

Störungen der Stimme

Stimmstörungen treten meist bei Erwachsenen auf. Oftmals werden diese durch eine verschleppte Grippe, durch falschen Stimmgebrauch oder Überbelastung der Stimme hervorgerufen. Manchmal gibt es jedoch auch Kinder, die schon Stimmprobleme haben. Dies sind dann meist die so genannten ‚Schrei-Kinder‘.

Symptome:

z. B. ständige Heiserkeit bis hin zum totalen Stimmverlust Die Stimme wird von Patienten auch oft als kratzig, rau, belegt beschrieben.

Ursachen:

z.T. Krankheiten oder falscher Stimmgebrauch

Störungen der Sprache

Die Sprachentwicklungsverzögerung oder -störung

Diese tritt grundsätzlich vor Beendigung der Sprachentwicklung auf, also im Kindesalter.

Symptome:

Wortschatzdefizite, Sprachverständnisprobleme, Probleme mit der Grammatik, Probleme bei den auditiven Fähigkeiten

Ursachen:

z. T. allgemeine Entwicklungsverzögerung, z. T. nicht eindeutig anzugeben

Die Aphasie

Von einer Aphasie spricht man, wenn nach der Beendigung der Sprachentwicklung ein Verlust dieser bereits erworbenen, sprachlichen Fähigkeiten auftritt.

Dies trifft zumeist auf Erwachsene zu, in seltenen Fällen jedoch auf Kinder.

Symptome:

Wortschatzdefizite, Wortfindungsprobleme, Sprachverständnisprobleme, Probleme beim lesen und schreiben, Probleme bei der Grammatik

Ursachen:

häufigste Ursache sind Schlaganfälle oder Traumata, z. B. nach Unfällen. Krankheiten können jedoch auch diese Symptome hervorrufen.

Störungen des Redeflusses

Das Stottern

Die Form dieser Redeunflüssigkeit kann in jedem Alter auftreten, auch bereits bei Kindern im Alter von 5 oder jünger. Hier sollte dann eine Diagnostik erfolgen, ob es sich um Entwicklungsstottern oder Stottern handelt.

Symptome:

Wiederholen von einzelnen Lauten, Silben, Wörtern oder Satzteilen oftmals mit deutlichen, körperlichen Mitbewegungen / Auffälligkeiten. Die Patienten sind sich ihres Problems bewusst!!!

Ursache:

nicht eindeutig zu benennen!

Das Poltern

Symptome:

Die Patienten sprechen zu schnell, wodurch sie Silben oder Laute auslassen. Im Gegensatz zum Stottern sind sich die Patienten darüber NICHT bewusst!

Ursachen:

nicht eindeutig zu benennen

Störungen der Artikulation

Die Dyslalie

Oftmals sind Kinder nicht in der Lage, alle Sprachlaute korrekt zu bilden oder diese konsequent korrekt anzuwenden. Dann spricht man von einer Dyslalie. Dabei ist das Alter des Kindes jedoch zu beachten, da es z. B. zur normalen Entwicklung gehört, wenn ein zweijähriges Kind das /k/ noch nicht artikulieren kann.

Symptome:

Einige Laute können nicht ausgesprochen werden

Nur inkonsequentes Anwenden der korrekten Laute; manchmal werden diese durch andere ersetzt.

Ursachen:

z.B. allgemeine Entwicklungsverzögerung, Sprachentwicklungsverzögerung oder -störung, Probleme mit dem Gehör

Dysarthrie

Von einer Dysarthrie spricht man, wenn Erwachsene nach einem Schlaganfall oder durch Krankheiten Probleme mit der Motorik haben. Diese bestehen darin, dass es ihnen nicht möglich ist, willkürlich bestimmte Bewegungen auszuführen. Sie wollen ein bestimmtes Wort sagen, welches jedoch nicht korrekt herauskommt. Oftmals werden Laute weggelassen oder andere werden in das Wort mit eingebaut. Der Sinn ist dann manchmal schwer zu erkennen. Dies liegt aber mit an der Schwere der Dysarthrie.

Wichtig: Die Patienten sind sich über diese Fehlbildungen bewusst!!!

Symptome:

Wörter kommen anders als gewollt heraus

Ursachen:

z.B. Schlaganfälle, Traumata oder Krankheitsbilder

Störungen des Schluckens

Dysphagie

Von einer Dysphagie spricht man, wenn Patienten Probleme mit der Nahrungsaufnahme, spezieller mit dem Schlucken haben.

Symptome:

häufiges Verschlucken, was zuvor nicht der Fall war; Husten während und nach dem Essen und Trinken; Häufiges Räuspern

Ursache:

z.T. Krankheiten, Traumata, Schlaganfälle oder altersbedingt

Myofunktionelle Störung

Beim Schluckvorgang drückt die Zunge gegen die Zähne, wodurch diese verschoben werden können. Oftmals brauchen die Jugendlichen mit diesem ‚Problem‘ eine Zahnspange und der Kieferorthopädie rät zur Logopädie. Oft kommt zusätzlich hinzu, dass diese Patienten stark lispeln.

Symptome:

Zungenvorstoß beim Schlucken

Ursache:

der Zungenstoß wird vom Kleinkindalter an beibehalten.

Laryngektomie (Kehlkopffentfernung)

Bei einer Laryngektomie spricht man von einer Entfernung des Kehlkopfs aufgrund eines Kehlkopfkarzinoms. Nach dieser Entfernung können folgende drei Ersatzstimmarten erlernt werden:

Bei der Ructussprache wird die Luft in die Speiseröhre gedrückt und dosiert wieder herausgelassen. Dadurch bilden sich im Laufe der Zeit Schleimhautwülste. Durch die in Schwingung gebrachten Schleimhautwülste entstehen wahrnehmbare Töne, die zu Sprachlauten geformt werden können.

Die Zweite Ersatzstimmart ist die Stimmprothese. Die Stimmprothese wird zwischen der Luft- und Speiseröhre eingesetzt. Bei Verschluss des Tracheostomas gelangt die Ausatemluft durch das Shunt-Ventil in die Speiseröhre. Diese strömt dann weiter durch den Speiseröhrengang in den Mund. Die Schleimhautfalten in der Speiseröhre werden in Schwingungen gebracht und ermöglichen dadurch die Stimmbildung.

Die 3. Ersatzstimmart ist die Elektronische Sprechhilfe. Diese besitzt eine vibrierende Membran, die seitlich an den Hals aufgesetzt wird. Das Gerät bringt Schwingungen von außen in den Rachen. Die entstehenden Töne können im Mund moduliert werden. Dabei werden der Mund, die Lippen und die Zunge bewegt.

Late Talker

Als Late Talker werden Kinder bezeichnet, bei denen der Wortschatz mit 24 Monaten weniger als 50 Wörter umfasst. Die ersten Wörter werden meist verspätet produziert und der Wortschatz wächst langsamer. Es werden keine Wortkombinationen gebildet. Inhalt der Therapie ist der Aufbau eines umfangreichen Wortschatzes. Die Kinder lernen in der Therapie die Bedeutung und das Verstehen von Wörtern. Des Weiteren werden Wortkombinationen erlernt als Einstieg für die Grammatik.

Zentral-auditive Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörung der Sprache (ZAWVS)

Zentrale Prozesse des Hörens sind dabei beeinträchtigt. Die davon betroffenen Kinder haben Probleme mit der Wahrnehmung und Verarbeitung von Geräuschen und Sprache. Unter anderem können die Schallquellen teils nur langsam oder ungenügend entdeckt werden oder akustisch relevante Informationen von Neben- oder Hintergrundgeräuschen nicht effektiv getrennt werden. Auditive Stimuli können nur teilweise wahrgenommen und auch nur bruchstückhaft gespeichert werden, dementsprechend lückenhaft ist auch die Wiedergabe des Gehörten. Im Bereich der Sprachverarbeitung fallen diese Kinder besonders bei der Analyse und Synthese (bsp. beim Lesen) auf. Nicht behandelte zentral-auditive Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörungen führen häufig später in der Schule zu Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten.

Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS)

Kinder mit einer Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) oder einer Lese-Rechtschreib-Störung fallen in der Schule häufig in der dritten Klasse auf, wenn im Fach Mathematik die Textaufgaben hinzu kommen und die Kinder zwar rechnen können, doch den Sinn der Textaufgaben nicht verstehen.

Charakteristische Probleme beim Lesen sind:

Niedrige Lesegeschwindigkeit

Häufiges Stocken

Verlieren der Zeile im Text

Vertauschen oder Hinzufügen von Wörtern, Silben oder einzelnen Buchstaben.

Das Gelesene kann zum Teil nur unzureichend wiedergegeben bzw. interpretiert werden.

Charakteristische Probleme in der Rechtschreibung sind:

Hohe Fehlerzahl bei ungeübten Diktaten aber auch bei abgeschrieben Texten

Wörter werden teilweise fragmenthaft, im selben Text häufig auch mehrfach unterschiedlich falsch geschrieben. Hinzu kommen auffallend viele Grammatik- und Interpunktionsfehler und oft eine unleserliche Handschrift.

Die Lese- und Rechtschreib-Schwierigkeiten treten ebenfalls in den Fremdsprachen auf. Schwierigkeiten beim Lesen und vor allem die Verlangsamung können eine eingeschränkte Wissensaufnahme in den weiteren Lernfächern verursachen, da bsp. im vorgeschriebenen Zeitrahmen das Wissen nicht aufgenommen bzw. niedergeschrieben werden kann. Legasthenie kann somit schnell dazu führen, dass die gesamte schulische Leistung erheblich beeinträchtigt wird.